

**Der ehemalige sozialdemokratische Journalist Lebius** in Dresden, der jetzt dort eine Zeitung herausgibt, betreibt darin zwei Spezialitäten. Er schreibt byzantinische Gratulationsartikel zu monarchischen Festlichkeiten und „Enthüllungen“ über die Sozialdemokratie. In einer seiner letzten Enthüllungen, in der unter anderem auch Genosse Auer als Schnapsbruder gekennzeichnet war, wurden über den Genossen Hue ehrenrührige Behauptungen aufgestellt. Hue sollte für den „Allg. Beobachter“ in Essen Korrespondenzen gegen Entgelt geschrieben haben, während dieser von der Partei boykottiert wurde und er sollte auch als Mitglied eines bürgerlichen Korrespondenzbureaus für diese arbeiterfeindliche Artikel geschrieben haben. Diese Behauptungen wurden von der bürgerlichen Presse des Ruhrreviers mit Wonne ausgeschlachtet. Hue hat jetzt einem dieser Blätter eine Erklärung in der Sache geschickt. Er hat für den Essener „Beobachter“, während dieser boykottiert war, keine Zeile geschrieben. Vor dem Boykott hat er dem Blatte manchmal Notizen über die Bergarbeiterbewegung geliefert und dafür einmal 13 Mark Honorar bekommen, das er einem kranken Parteigenossen überwiesen hat. Dann hat er einmal auf Ersuchen eines bürgerlichen, nicht arbeiterfeindlichen Blattes ein gewerkschaftliches Entrefilet geschrieben und das Honorar dafür im Betrage von 10 Mark ebenfalls einem kranken Genossen überwiesen. Mitarbeiter oder Teilhaber des erwähnten Korrespondenzbureaus ist er nie gewesen.

---

Aus: Vorwärts, Berliner Volksblatt, Berlin. 21. Jahrgang, Nr. 287, 07.12.1904, 1. Beilage S. (2).  
Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juli 2018